

## Floristische Kartierung

### zur Erweiterung des Steinbruchs Lohbusch-West in Warstein

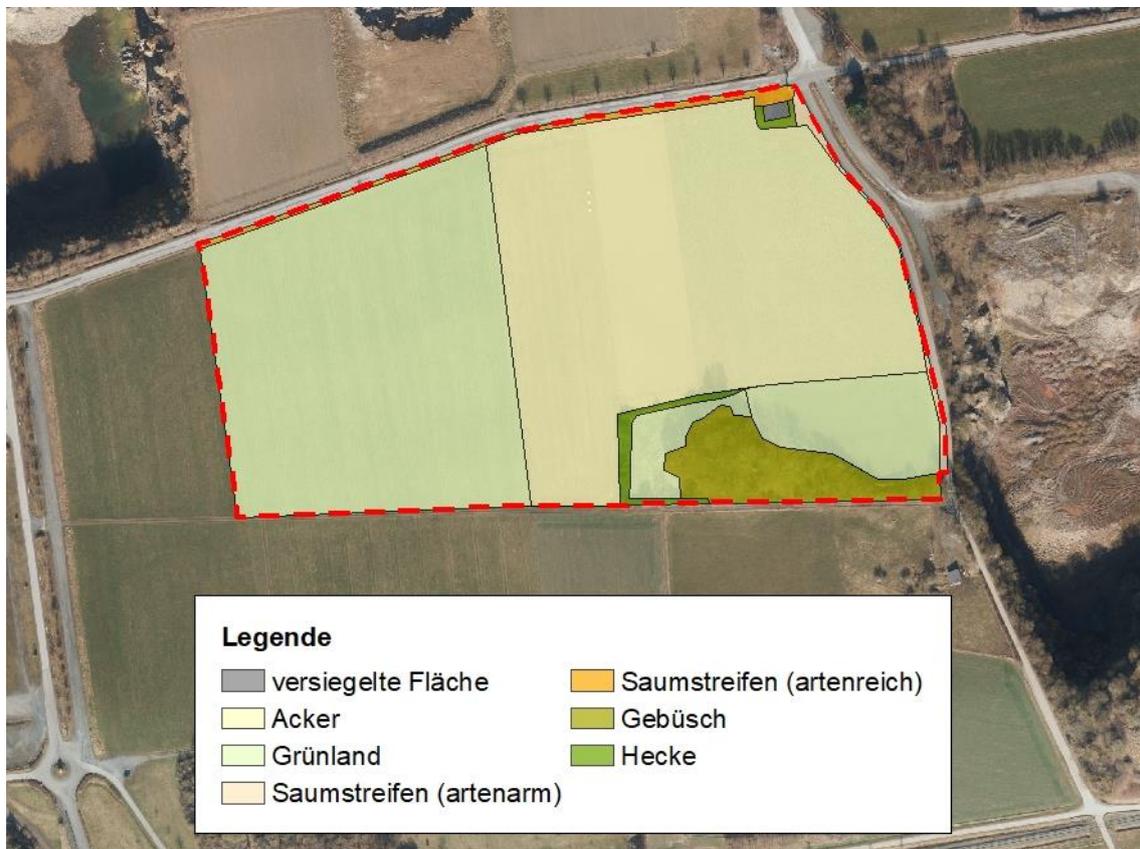
Zur Sicherung der nachhaltigen Rohstoffversorgung beabsichtigt die Heidelberg Materials AG, den Steinbruch „Lohbusch-West“ zu erschließen. Die geplante Abbaufäche schließt sich westlich an den vorhandenen Steinbruch Lohbusch der Heidelberg Materials AG an.

Die geplante Abbaufäche liegt auf dem Stadtgebiet von Warstein im Kreis Soest, Regierungsbezirk Arnsberg. Sie umfasst ein Gebiet von ca. 7,5 ha.

Um die im Bereich der Vorhabensfläche anstehenden Biotope bzw. Vegetationsflächen zu untersuchen wurde das Büro Mestermann Landschaftsplanung mit einer floristischen Kartierung beauftragt.

Insbesondere war die Frage zu klären, ob es sich bei der Fläche ganz oder teilweise um ein nach § 30 BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) bzw. nach § 42 LNatSchG (Landesnaturschutzgesetz) geschütztes Biotop handeln könnte.

Die Vorhabensfläche wurde am 5. Juni 2023 fachgutachterlich überprüft. Die Ergebnisse der floristischen Kartierung inkl. einer Biotoptypenabgrenzung sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.



**Abb. 1** Biotoptypen im Bereich der Vorhabensfläche (rote Strichlinie) auf Grundlage des Luftbildes und der Ortsbegehung.

Die nachfolgenden Bilder dokumentieren die Bestandssituation im Juni 2023.



**Abb. 3** Acker im Bereich der Vorhabensfläche.



**Abb. 4** Blick über die Vorhabensfläche.



**Abb. 5** Grünland im Bereich der Vorhabensfläche.



**Abb. 6** Grünland mit Gehölzbestand im Hintergrund.

Das Gebüsch wird von folgenden Arten geprägt:

**Tab. 1** Erfasste Arten des Gebüsches.

Artname	Trivialname
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss
<i>Rosa Canina</i>	Hundsrose
<i>Crataegus</i>	Weißdorn
<i>Quercus robur</i>	Stieleiche
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder



Im Bereich des Grünlandes wurden die folgenden Arten erfasst:

**Tab. 2 Erfasste Arten des Grünlandes.**

Artname	Trivialname
<b>Mesophile Arten</b>	
<i>Achillea millefolium</i>	Gemeine Schafgabe
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß
<i>Trifolium pratense</i>	Rotklee
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis
<b>Sonstige Arten</b>	
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhnliche Kratzdistel
<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras
<i>Plantago major</i>	Breitwegereich
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbältriger Ampfer
<i>Taraxacum off.</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn
<i>Trifolium repens</i>	Kriechender Klee

Zeigerarten für gesetzlich geschützte Arten wurden nicht kartiert. Die Flächen unterfallen daher nicht dem Schutz nach § 30 BNatSchG bzw. nach § 42 LNatSchG.

Warstein-Hirschberg, Oktober 2023

Bertram Mestermann  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt